Das Arschloch

Ein Mensch der hatte Langeweile
Da stritten sich die Körperteile
sehr heftig und mit viel Geschrei
wer nun der Chef von ihnen sei.
„Natürlich ich“ sprach das Gehirn
„Ich sitz ganz oben hinter der Stirn
Bin stets am Denken, muss euch leiten,
bin Nr. 1. Wer will´s bestreiten?
Die Beine riefen halt zum Spaß
„Gib nicht so an du Wabbelmasse“!
Durch uns kann sich der Mensch erst regen,
Sich umtun und nach vorn bewegen.“
Die Augen riefen: „Uns soll man zum Chef erklären,
wenn wir nicht ständig wachsam wären,...“
Und plötzlich riefen auch die Ohren:
„Ohne uns wär`s Gleichgewicht verloren“.
Das Herz, die Nieren und die Lunge,
die Nase, Arme und die Zunge,
ein jeder legte schlüssig dar,
dass er der Boss vom ganzen war.

Bevor das Streitgespräch erlosch,
futzte jemand: „Hey – ich bin der Boss“.
„Hahaha“ wie alle Körperteile lachten,
„das Loch hihhi“ und ihre Späße machten.
Doch der Arsch er wurd` verdrossen
Hat zielbewusst sich fest verschlossen.
Er dachte starsinnig bei sich:
„Die Zeit – sie arbeitet für mich.
Wenn ich mich weigere zu scheißen,
werd´ ich die Macht schon an mich reißen“.

Schlaff wurden Ohren, Arme, Beine,
die Galle produzierte Steine,
das Herz – es stockte schon bedenklich,
das Hirn fühlte sich langsam kränklich,
doch das Gesäß – es blieb knallhart,
kein Fürzchen kam diesmal in Fahrt.

Zum Schluss – da sahen´s alle ein:
„Der Boss kann bloß das Arschloch sein“
Und die Moral von der Geschicht`:
„Mit Fleiß und Arbeit schafft man´s nicht,
denn warum soll die Ritze schwitzen
wenn weiter man kommt mit darauf sitzen?
Um Boss zu werden, hilft allein,
ein Arschloch von Format zu sein,
das mit viel Lärm und ungeniert
nichts als nur Scheiße produziert.“